

Erfahrungsbericht Athens AUEB WS 18/19

Vorbereitung und Organisation

Ich habe mit Beginn meines Studiums schon beschlossen, dass ich gerne ein Semester im Ausland studieren möchte. Dafür habe ich mich über das Outgoing- Programm der Leibniz Universität beworben. Die Onlinebewerbung ist recht simpel zu verstehen, zudem gibt es noch eine Infoveranstaltung, auf der noch einmal alles erklärt wird. Für weitere Fragen habe ich mich an Alessa Schotte gewendet, von der ich immer schnelle Antwort bekommen habe. Ich habe zunächst nur eine Zusage für meinen 3. Wunsch, Thessaloniki, bekommen wurde dann aber im Nachrückverfahren für Athen angenommen. Nach meiner Bestätigung seitens der LUH, habe ich mich noch obligatorisch an der AUEB beworben, da man schon als Kandidat der LUH bei der Gastuniversität beworben wird. Hierbei muss man nur aufpassen, dass man sich an die Frist der jeweiligen Gastuniversität hält, da sonst die Bewerbung seitens der LUH auch nicht mehr hilft.

Unterkunft

Im Vorfeld wurde ich in eine Whatsapp-Gruppe eingeladen, in der die meisten Studenten meines Semesters Mitglieder waren. Dort habe ich bereits einige Informationen bekommen und Leute kennengelernt. Zudem wurde mir auch empfohlen über StayinAthens mir ein Zimmer zu suchen. Über deren Internet Seite kann man sehr leicht sich ein Zimmer buchen sollte sich aber am besten früh darum kümmern, ich habe erst Mitte Juli nach einem Zimmer gesucht und es war schon fast alles ausgebucht. Prinzipiell ist es mit StayInAthens sehr einfach ein Zimmer zu bekommen die Miete liegt um 300€ und ist für unsere Verhältnisse sehr billig, wenn man allerdings einen Privaten Vermieter vor Ort findet ist es meistens billiger ca. 250€ und man kann evtl. noch schönere Wohnungen finden!

Ich würde immer empfehlen in eine WG zu ziehen und auch probieren mit anderen Nationalitäten zusammen zu leben, dadurch erweitert sich der Freundeskreis automatisch und man bekommt viel mehr Einblicke.

Studium

Alle Kurse die man wählen kann sind auf Englisch und nur für Erasmusstudenten heißt, dass man alle Kurse nur mit den anderen Erasmusstudenten hat. Zudem sind die meisten Kurse in einem separaten Gebäude dadurch kommt man mit den Griechischen Studenten eigentlich gar nicht in Kontakt.

Die Kurse gehen 3 Stunden lang, haben aber mindestens eine halbe Stunde Pause. Anders als in Hannover sind in den Kursen maximal 60 Studenten, daher haben diese eher Schulklassen Format.

Meine Kurse:

- Greek Language Course
- Industrial Organization
- Financial Management
- International Economics
- Entrepreneurship

Greek Language Course:

Ich habe den griechischen Kurs gewählt, da ich gerne ein wenig Griechisch lernen wollte. Allerdings muss ich sagen, da es sehr schwer ist und man lediglich 8 Stunden hat (von denen man 3 abwesend sein darf), es geht nicht viel weiter über das Alphabet lernen und einige Redewendungen hinaus. Trotzdem hat mir der Kurs sehr viel Spaß gemacht vor allem da der Lehrer sehr lustig ist. Allerdings war es mein einziger Kurs, bei dem man auch aktiv mitmachen musste und nicht nur der Anwesenheit halber dort ist. Die Note setzt sich zu einem geringen Teil aus der mündlichen Note und zum Hauptteil aus der Klausur. Die Klausur ist sehr Fair gestellt und wenn man in den Unterrichtsstunden davor nicht komplett geschlafen hat auch mit wenig Aufwand machbar, zudem ist der Lehrer auch nicht darauf aus Studenten durchfallen zu lassen.

Industrial Organization:

Industrial Organization ist ein recht einfacher Kurs im Grunde genommen Mikroökonomie mit ein bis zwei Fortsetzungen. Die Professorin ist allerdings sehr nett und möchte auch nur das Beste für uns Erasmusstudenten. Die Note ergab sich 100% aus der Klausur am Ende des Semesters, welche sehr einfach zu bestehen war. Als Vorbereitung auf die Klausur bekamen wir 25 Aufgaben, die Klausur bestand aus 2 dieser Aufgaben. Auch in diesem Kurs wurde die Anwesenheit überprüft und man durfte auch 3-mal fehlen.

Financial Management:

Dieser Kurs besteht aus einem Assignment welches 20% der Note ergibt und der Klausur welche die restlichen 80% ergibt. Inhaltlich ist es zu Beginn meist Wiederholung und es kommen im zweiten Teil erst neue Inhalte dazu. Das Assignment ist recht anspruchsvoll, ist aber das gleiche für den ganzen Kurs, man kann es also als Gruppe bearbeiten, muss es nur einzeln abgeben, zudem bereitet es einen sehr gut auf die Klausur vor. Die Klausur selbst ist sehr fair gestellt. Der Professor ist sehr nett und hat uns oft Tipps gegeben, wenn wir ihn nach schönen Plätzen in Athen gefragt haben. Zudem hat er die Anwesenheit nicht überprüft was bei einem 9.00h Kurs auch sehr hilfreich ist.

International Economics:

Dieser Kurs ist in zwei Teile aufgeteilt, einen Mikro- und einem Makro-Teil und wird auch von zwei Professoren gehalten. Der Mikro-Teil ist recht anspruchsvoll und Interessant zudem ist der Professor sehr engagiert und gibt sich sehr viel Mühe. Der Makro-Teil ist inhaltlich recht überschaubar, der Professor hält seine Vorlesung allerdings häufig sehr kompliziert und verwirrt die Studenten zum Teil mehr als das er ihnen hilft. Die Note ergibt sich zu 30% aus einem Midterm, welches nach dem ersten Teil geschrieben wird und zu 70% aus der Abschlussklausur auch in diesem Kurs wurde die Anwesenheit nicht kontrolliert.

Entrepreneurship:

Die Note dieses Kurses setzt sich aus drei Teilen zusammen, man muss einen Businessplan für ein eigenes fiktives Unternehmen erstellen, seinen Businessplan präsentieren und eine Klausur schreiben. Der Businessplan zählt 50% die Präsentation 30% und die Klausur 20%. Die Professorin ist sehr engagiert und gibt sich viel Mühe. Der Kurs ist einfach zu bestehen und es wird ebenfalls keine Anwesenheit kontrolliert.

Alltag und Freizeit

Während des Auslandssemesters hat man sehr viel Freizeit neben dem Studium und kann diese auch sehr gut genießen. In den anfangs Wochen werden viele Aktionen und Partys von der ESN Gruppe für die Erasmusstudenten organisiert, welche immer sehr viel Spaß machen und von fast allen besucht werden. Zudem organisieren sie Ausflüge wie zum Beispiel nach Mykonos oder Meteora. Bei diesen Ausflügen, meist über ein langes Wochenende, sollte man auf jedenfall mitfahren da man alle Studenten kennenlernt und viele Ecken des Landes Entdeckt.

Während meiner Zeit in Athen haben wir eine Fußballgruppe gebildet und haben zweimal die Woche gespielt, sehr gut um sich fit zu halten und wiederrum Leute kennen zulernen.

Da man während des Auslandssemsters keine Verpflichtungen wie Arbeit oder Sportverein hat, eignet sich die Zeit sehr gut zum Reisen. Ich war während meiner Zeit in Athen 5 Tage in Marokko und ein langes Wochenende auf Zypern. Es empfiehlt sich sehr, sich eine kleine Reisegruppe zu suchen mit der man reisen und auch Griechenland selbst erkunden kann.

Kosten

Essen gehen ist in Griechenland recht billig, eine Pita kostet 2€ ein Griechischer Salat kostet 5€ und ein Hauptgericht zwischen 7€ und 12€. Zudem kann man als Erasmusstudent in der Mensa der Uni umsonst essen. Einkaufen im Supermarkt ist ein wenig teurer als in Deutschland weshalb ich fast nie gekocht habe, sondern entweder in der Mensa oder auswärts gegessen habe.

Ansonsten gibt man im Alltag allerdings mehr aus, da man viel erleben will und auch viel reist, ich habe ohne Miete circa 800€ im Monat ausgegeben.

Fazit

Ein Auslandssemester an der AUEB in Athen ist sehr zu empfehlen. Die Stadt ist super cool und die Universität ist sehr unterstützend, auch wenn es hin und wieder den Eindruck macht, dass sie nicht so richtig gut organisiert sind, aber das wird einem in Griechenland auch an anderen Stellen noch auffallen. Die Griechen sind sehr Nett und hilfsbereit und man fühlt sich immer gut behandelt sei es im Restaurant oder beim Frisör. Ich kann es nur jedem empfehlen ein Auslandssemester in Athen zu machen und würde es auch immer wieder selbst machen.

Bei Fragen könnt ihr mich gerne unter jannik.hoehne.1@web.de kontaktieren!

